



Der mobile Planetenweg

Neuartig im Vergleich zu konventionellen, also fest installierten Planetenwegen ist, dass der mobile Planetenweg übersichtlich und handlich überall hin mitgenommen werden kann.

Er ist als ein Planetentheater in vier Akten konzipiert, die wahlweise aufeinander aufbauend oder getrennt voneinander genutzt werden können. Das Konzept lässt viel Raum zum eigenständigen Gestalten. Es ermöglicht ebenso kurze, „knackige“ Einheiten. Materialien und Informationen sind übersichtlich in dem kleinen Koffer geordnet.

Der mobile Planetenweg ist somit flexibel bei Wanderungen, Klassenausflügen, Projekttagen usw. einsetzbar. Er eignet sich für Gruppengrößen von 10 bis 35 Personen aller Altersstufen und garantiert ein ganzheitliches Erfassen unseres faszinierenden Sonnensystems vom Kopf bis zu den Füßen. Erlebnispädagogik vom Feinsten!

Kurzbeschreibung der Akte

Detailbeschreibung der Akte

Tabellen zum nachschauen & überprüfen

Planeteninfos für Vorträge

Zusatzinfos



Akt 1: Planeten in Aktion

Wir spielen Planeten in ihrem maßstabsgetreuen Abstand zur Sonne.

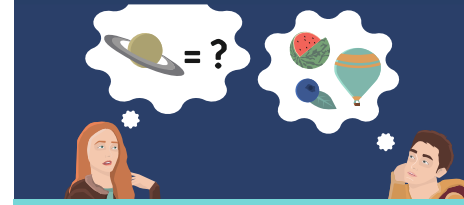
Auf einem großen Platz wird ein „menschliches“ Sonnensystem aufgebaut. Ein Seil hilft, die richtigen Abstände zu finden. Die Mond- und Planetendarsteller können sich dann in maßstabsgetreuen Abständen auf „ihren Umlaufbahnen“ bewegen. Durch das Rollenspiel und den Wechsel der Perspektiven werden so zahlreiche astronomische Phänomene der eigenen Erfahrung unmittelbar zugänglich (Tag und Nacht, Tagesdrehung und Jahr, Sonnen- und Mondfinsternis, Sichtbarkeit der Venus ...). Bewegungen und Abstände der Planeten im Maßstab 1:100 Milliarden werden beobachtbar und erfahrbar. Die Größe der Himmelskörper spielt hier keine Rolle und wäre in diesem Maßstab nicht darstellbar (zu kleine Planetenkörper: s. Tabelle 5).



Akt 3: Füße in Aktion

Wir erwandern den mobilen Planetenweg mit Hilfe eines GPS-Gerätes

Die Wanderung beginnt an einem beliebig wählbaren Startpunkt mit einer aufblasbaren Sonne. Möglichst geradlinig geht es weiter zum Merkur usw. Das GPS-Gerät bestimmt den Halt. Veranschaulicht wird jede Station durch die selbst mitgebrachten Planetenmodelle und Kurzreferate. Jeder Schritt reicht in diesem Maßstab (1:1 Milliarde) 15 – 20 Mal um die Erde herum. Die Füße in Aktion „zwischen“ so von Planet zu Planet. Abstände und Größen der Planeten in unserem Sonnensystem werden erfahrbar. Die Bewegung der Planeten spielt hier keine Rolle.



Akt 2: Köpfe in Aktion

Wir errechnen Abstände und Größen für einen begehbaren Planetenweg. Wir sammeln Informationen und Material für den 3. und 4. Akt.

Hier ist Köpfchen gefragt. Wir konstruieren einen (ca. 4,5 km langen) begehbaren Planetenweg (im Maßstab von 1:1 Milliarde). Die Größe der Himmelskörper und ihre Abstände zur Sonne werden maßstabsgetreu errechnet. Die Bewegung der Planeten spielt hier keine Rolle. Die Köpfe in Aktion rauchen bei den Umrechnungen in andere Maßstäbe, bei der Suche nach den passenden Planetenmodellen und bei der Vorbereitung der Kurzreferate für den 3. und 4. Akt. Wer diesen Akt überspringen oder Ergebnisse kontrollieren will, findet diese in den Tabellen 4 und 5.



Akt 4: Bäuche in Aktion

Wir „verinnerlichen“ die Dimensionen unseres Sonnensystems.

Essbare Planetenmodelle stehen im Mittelpunkt eines gemeinsamen Picknicks. Während die Erde mit einem „Happs“ verschwunden ist, können die größeren Planeten nur durch gemeinschaftliches Teilen und Kauen verspeist werden. Für die „Bäuche“ in Aktion ein unvergessliches Erlebnis, die Größe der Planeten zu „verinnerlichen“ und so die Dimensionen unseres Sonnensystems zu verstehen. Die Größen der Planeten zueinander werden direkt erfahrbar. Bewegungen und Abstände der Planeten spielen keine Rolle.